

Vorwort

Musik soll alle Kinder verbinden und erfreuen. Der Morgenkreis, der allein schon durch seine Form das Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühl stärkt, ist hierfür geradezu ideal. Im vertrauten Kreis können bereits jüngere Kinder sich viel leichter gegenseitig beobachten, miteinander in Interaktion treten und ihr Selbstvertrauen stärken.

Musik im Morgenkreis kann Kinder mehr als verzaubern und sich positiv auf ihre Stimmung auswirken. Für jüngere Kinder sind jedoch eingängige Melodien und Texte mit möglichst viele Wiederholungen, wie etwa ein Refrain, besonders gut geeignet. Dabei schafft allein schon das Vorsingen und Vorspielen von Kinderliedern Vertrauen. Es ist natürlich auch ein gutes Gedächtnistraining. Zudem wird so die Sprachentwicklung gefördert, die Motorik und nicht zuletzt das Rhythmusgefühl geschult.

Sehr viel Freude haben Kinder auch an einfachen Instrumenten aus aller Welt, vielseitig verwendbaren Alltagsgegenständen oder gar durch den Einsatz ihres eigenen Körper als Instrument. Indem sie zum Beispiel mit ihrer Stimme vollkommen natürlich experimentieren, erhalten sie grundlegende musikalische Eindrücke und vielfältige Möglichkeiten, um sich sinnlich wahrzunehmen und mittels Musik mitzuteilen.

Wenn Sie jedoch Musik zum Beispiel via Ihrem Handy und Bluetooth-Lautsprecher abspielen möchten, kommt es vor allem darauf an, welche Musikart Sie gerade für Ihre Kindergruppe brauchen. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um Kinderlieder handeln. Für ältere Kinder eignen sich auch Pop- und Rockmusik oder gar fröhliche Volksmusik zum Bewegen, Fit- und Wachwerden. Im Gegensatz dazu sind für ruhigere Angebote vor allem Entspannungsmusik, aber auch sanfte klassische Musik und Klaviermusik besonders gut geeignet.

Ob Klatschspiele, Knireiter, Singspiele oder gar Klanggeschichten: Musik in der Krippe und in der Kita sollte keinesfalls fehlen und kann, falls noch nicht geschehen, zu einem festen Ritual im Morgenkreis werden, auf das die Kinder sich jeden Tag auf's Neue freuen dürfen.



*„Alles Erste bleibt ewig im Kinde: Die erste Farbe,
die erste Musik, die erste Blume malen den Unter-
grund des Lebens.“*

Jean Paul (1763–1825), deutscher Schriftsteller